



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 110, Februar 2020

45. Politischer Aschermittwoch der Zellerauer SPD

26. Februar 2020, 19:00 Uhr

Gaststätte „Zur Zeller Au“, Wredestraße 23

Hat das Handwerk noch „goldenen Boden“?

Wie sieht die Zukunft des Handwerks in Würzburg aus und
welche Anforderungen sind an die Kommunalpolitik zu stellen?

Diskussion mit

Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer
für Unterfranken

und

Kerstin Westphal, OB-Kandidatin der Würzburger SPD

Der „Zeller Au“-Wirt bietet bereits ab 18:00 Uhr ein leckeres
Aschermittwochsessen an.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.

Das haben wir erreicht

Erfolge der SPD in der Bundesregierung

Das Klimaschutzpaket kommt

SPD, CDU, CSU und die Grünen haben dem Verhandlungsergebnis zugestimmt. Ein guter Kompromiss. Mit dem Klimaschutzgesetz sind die nationalen Klimaziele zum ersten Mal in Deutschland für alle Bereiche (Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft) gesetzlich festgelegt.

Das Klimaschutzpaket sieht einen **höheren CO₂-Preis im Verkehr und bei Gebäuden** (fossile Brennstoffe) sowie im Gegenzug **Entlastungen beim Strompreis** durch eine deutliche Absenkung der EEG-Umlage sowie eine **Anhebung der Pendlerpauschale** bei längeren Strecken vor. **Bahnfahren wird billiger. Fliegen wird teurer.** Die **energetische Gebäudesanierung** wird von 2020 an massiv gefördert.

Bis 2023 umfasst das Klimapakete 54 Mrd. € an **Investitionen**, zum Beispiel um den öffentlichen Nahverkehr auszubauen. Um das Ziel 65 % Erneuerbare Energien bis 2030 zu erreichen, werden die Stromnetze ausgebaut, eine Million Ladepunkte für Elektroautos geschaffen, die derzeit bestehende Begrenzung beim Ausbau für Solarenergie aufgehoben und das Ausbauziel bei Windenergie angehoben.

Und das gilt ab 2020

Die Mindestausbildungsvergütung wird von 2020 an auf 515 € für das 1. Ausbildungsjahr festgelegt und erhöht sich bis ins 3. Ausbildungsjahr auf 695 €. Der **Azubi-Mindestlohn** steigt in den Folgejahren in weiteren Schritten.

Angehörige von Pflegebedürftigen werden erst bei einem Jahreseinkommen von mehr als 100 000 € vom Sozialhilfeträger zur Erstattung von Kosten der Hilfe zur Pflege in Anspruch genommen.

Über 60 % der **Betriebsrentner*innen** zahlen de facto maximal den halben Beitragssatz zur Krankenversicherung, die weiteren knapp 40 % werden ebenfalls spürbar entlastet. Beide **Entlastungen** gelten ab 2020.

Das Pflegelöhneverbesserungsgesetz schafft ab 2020 die Grundlage für eine **bessere Bezahlung in der Pflege**. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollen einen Tarifvertrag Pflege aushandeln, den der Bundesarbeitsminister für allgemeinverbindlich erklärt. Alternativ soll es höhere Pflegemindestlöhne über eine Rechtsverordnung geben.

Das **Wohngeld** wurde zum 1.1.2020 **erhöht** und es erhalten mehr Haushalte Wohngeld. Zudem wird das Wohngeld automatisch alle 2 Jahre an die Mietpreis- und Einkommensentwicklung angepasst.

Der Online-Handel boomt. damit auch die Paketbranche. Manche Subunternehmer bezahlen keine Sozialabgaben und unterschreiten den Mindestlohn. Zum **Schutz der Paketboten** wurden bereits vor dem Weih-

nachtsgeschäft große Paketdienste per Gesetz verpflichtet, für nicht gezahlte Sozialabgaben ihrer Subunternehmer aufzukommen. Damit geht der Boom in der Paketbranche nicht zu Lasten der Beschäftigten. Und nicht zu Lasten der Unternehmen, die sich korrekt verhalten.

Fachkräfteeinwanderung

Ein Einwanderungsland ist Deutschland schon lange. Aber Einwanderung braucht klare Regeln. Die SPD will Zuwanderung steuern, nach wirtschaftlichem Bedarf und nach vorliegender Qualifikation. Jetzt wird das mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das am **1.3.2020** in Kraft tritt, endlich klar geregelt.

Wer einen Abschluss und eine Stellenzusage hat, kann auch aus Ländern außerhalb der EU kommen, um hier zu arbeiten. Fachkräfte mit Berufsausbildung können auch für zunächst 6 Monate einreisen, um einen Arbeitsplatz zu suchen, wenn sie selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen.

Wer nach dem Asylrecht nur geduldet ist, sich aber integriert hat und seinen Lebensunterhalt selbst verdient sowie vor August 2018 eingereist ist, bekommt eine Bleibeperspektive. Diese Regelung läuft 2023 aus.

Und das kommt 2021

Mehr als 90 % aller Steuerzahler*innen werden keinen **Solidaritätszuschlag** mehr bezahlen müssen. Und für alle, die mindestens 35 Jahre gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, aber wenig

Lohn hatten, wird es mehr Gerechtigkeit mit der **Grundrente** geben. Sie sollen im Alter spürbar mehr haben als jemand, der nicht gearbeitet hat, und nicht auf die Grundversicherung angewiesen sein.

Daran arbeiten wir

Die SPD will den Sozialstaat auf die Höhe der Zeit bringen. Der Staat soll „Partner der Menschen“ sein, die Menschen sollen teilhaben. Das Konzept der SPD beinhaltet eine Verlängerung der Bezugsdauer des beitragsfinanzierten Arbeitslosengeldes von bisher zwei auf bis zu drei Jahre und die Einführung eines Bürgergeldes, das Hartz IV ersetzt, ohne Bedürftigkeitsprüfung und Sanktionen.

Es beinhaltet auch eine Grundsicherung für jedes Kind mit einem Basisbetrag von 250 € pro Monat. Darüber hinaus wird das Kindergeld gestaffelt. Je weniger die Eltern haben, desto höher fällt es aus, je nach Alter bis zu 478 €. Das neue Kindergeld ersetzt damit andere Leistungen, die bisher einzeln beantragt werden müssen.

Der SPD geht es auch um einen engagierten Klimaschutz, einen Mindestlohn von 12 € sowie Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung.

Und um ein gerechteres Steuersystem. Nur 1 % der privaten Haushalte besitzt ein Drittel des gesamten Vermögens. Die OECD fordert Deutschland immer wieder auf, Vermögen angemessen zu besteuern. So wie zum Beispiel die USA oder Frankreich. Die Einnahmen will die SPD investieren.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 15. März werden Sie einen neuen Stadtrat wählen und ich möchte Ihnen deshalb einen kurzen Überblick über die bisherige Arbeit der SPD-Fraktion im Stadtrat geben, welche wir unter das Motto „sozial. ökologisch. bürgernah“ gestellt haben.

Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben darf nicht an mangelnder Mobilität und geringem Einkommen scheitern. Deshalb beantragten wir die Einführung eines Sozialtickets. Dieses Vorhaben wurde leider von der Mehrheit im Stadtrat abgelehnt, was uns aber nicht davon abhält weiterhin für dieses Ziel zu kämpfen.

Bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum zu schaffen, war daher ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt für uns. Wir beantragten erfolgreich einen Wohnbau-Flächenkataster, in dem alle potentiell bebaubaren Flächen erfasst sind. Um unserem Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, näher zu kommen, stellten wir im Mai 2018 in einem Antragspaket folgende Forderungen: kein Grundstücksverkauf für Wohnungsbau an Investoren, Vergabe der Grundstücke nur noch in Erbpacht, bei neuen Wohnbauprojekten muss eine Quote von 30 % für sozialen Wohnungsbau in den Bebauungsplänen, der Bauleitplanung und städtebaulichen Verträgen festgeschrieben werden, Geschosswohnungsbau muss vorrangig sein und neue Wohngebiete müssen für ÖPNV und Fahrrad erschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war für uns die dringend notwendige **Sanierung unserer Schulen**. Grundlage dafür ist der von uns beantragte Schulsanierungsplan, der alle Schulen erfasst. Durch unsere Arbeit sollen in den kommenden 20 Jahren insgesamt 300 Millionen Euro, also 15 Millionen Euro pro Jahr, in die Schulsanierung investiert werden.

Um **soziale Missstände in unserer Stadt bekämpfen** zu können, muss man diese kennen. Deshalb beantragten wir die Erstellung eines umfassenden Sozialberichts, der mittlerweile vorliegt und vor allem auch Kinder- und Altersarmut in den Blick nimmt und für unsere Fraktion die Grundlage für unsere weitere sozialpolitische Arbeit darstellt.

Dies sind nur einige wenige Schwerpunkte und Erfolge unserer Arbeit. Es gibt noch viel zu tun und ich möchte mich gerne auch weiterhin für Sie und unsere Stadt engagieren.

Ihre Gisela Pfannes

Unser Wahlprogramm für Würzburg

Faktencheck SPD

www.kommunalwahl-wuerzburg.de



Die Zellerauer SPD vor Ort SKZ – Das Kunststoff-Zentrum



Von links nach rechts: MdL Volkmar Halbleib, Stadträtin Gisela Pfannes, Bettina Dempewolf und Dr. rer. nat. Thomas Hochrein vom SKZ.

Über 30 interessierte Bürger*innen folgten am 13.9.2019 der Einladung der Zellerauer SPD zu einem Besuch des SKZ in der Frankfurter Straße.

Geschäftsführer Dr. rer. nat. Thomas Hochrein stellte die Aus- und Weiterbildungsangebote in Kunststofftechnik, die Prüfverfahren, die industrieorientierte Produktentwicklung sowie die anwendungsorientierten Projekte, die in Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen durchgeführt werden, vor und führte von der „Villa“ an der Frankfurter Straße aus über das Gelände durch das Technikum und das Weiterbildungszentrum.

Neben der bundesweiten Bedeutung des SKZ sind gerade die qualifizierten Arbeitsplätze am Standort, 80 davon in der Zellerau, für die SPD sehr wichtig.

Einen gemütlichen Ausklang fand der Besuch im „Mennas Time Out“.

Stadtratswahl am 15. März 2020 So wählen sie unsere Kandidat*innen

Wahlvorschlag Nr. 5

| | |
|--|---|
| | Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| | 507 Gisela Pfannes Diplom Sozialpädagogin (FH) |
| | 516 Bernd Hartmann Staatlich geprüfter Elektrotechniker |
| | 517 Tina Muck Diplom Sozialpädagogin (FH) |
| | 526 Mathias Zöller Pastoralreferent |
| | 527 Kathrin Nikolaus Studentin |
| | 535 Karla Tröster Berufschullehrerin |



**Und bei
der OB-Wahl
am 15.3.2020
Kerstin Westphal**

OB-Kandidatin Kerstin Westphal bei uns vor Ort

Sie geht hin und hört zu, um Anregungen ins Rathaus mitzunehmen



Mit einer Delegation der Zellerauer SPD am 3.7.2019 beim Vorstand des Würzburger FV ...



... am 27.7.2019 auf dem Sommerfest der Carnevalfreunde Zellerau ...



... am 12.10.2019 mit einer Delegation der Zellerauer SPD beim Fraunhofer Institut für Silicatforschung ISC am Neunerplatz um sich über die Arbeit des ISC sowie das 2013 eröffnete Technikum III entlang der Luitpoldstraße zu informieren ...



... bei einem Stadtteilspaziergang im Mainviertel am 16.11.2019, der vom Schottenanger über die Zeller Straße zur Burkarderstraße führte und einen Besuch bei der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens e.V. (VKU) im Spitäle sowie bei der Fischerzunft Würzburg in der Saalgasse umfasste. Die Themen reichten von der Sanierung des Schottenangers und der Parksituation über die Verkehrsbelastung in der Zeller Straße bis zum Verbesserungsbedarf an der Radwegführung, auch entlang des Mains zwischen Friedens- und Löwenbrücke ...

Wir gratulieren!

Im 1. Quartal 2020 gratulieren wir unseren folgenden Mitgliedern zu runden Geburtstagen:

Ingrid Sonntag – 70 Jahre
Franz Gugel – 85 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!



... bei einem Stadtteilspaziergang am 30.11.2019 im Leistengrund, der vom Jugendgästehaus am Fred-Joseph-Platz über die Parkanlage am Burkarder Tor zur Leistenstraße sowie zur Wasserwacht an der Mergentheimer Straße führte. Die bevorstehende Sanierung der Leistenstraße (für die SPD stehen die Anwohnerinteressen während der Bauzeit, eine durchgängige separate Radwegführung sowie der Erhalt der Baumallee im Leistengrund im Vordergrund) wurde ebenso besprochen wie die Verkehrsbelastung, die Verbesserung der Radwegführung, vor allem auf der Löwenbrücke, und an der Würzburger Rudermeile die aktuelle Situation des Rudersports ...



... am 7.12.2019 am Zellerauer „Marktplätze“ im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern ...



... am 23.1.2020 mit einer Delegation der Zellerauer SPD zu Besuch bei der Sektion Würzburg des Deutschen Alpenvereins und ihrem Kletterzentrum an der Weißenburgstraße ...



... am 29.1.2020 bei einem Bürgergespräch im „Steinbachtalbäck“, bei dem es um die Themen des Steinbachtals, des Dallenbergs und der Mergentheimer Straße ging.

Im Dezember 2019 verstarb unser langjähriger Genosse

Walter Schmitt

im Alter von 91 Jahren

Walter Schmitt, Träger des Bundesverdienstkreuzes, war ein überzeugter Anhänger von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit. Er engagierte sich viele Jahre als Betriebsrat sowie in der Gewerkschaft ÖTV als Kreisvorsitzender in Würzburg..

*Wir werden ihn ein
ehrendes Andenken bewahren.*

Übrigens ...

... wir von der SPD Zellerau-Mainviertel-Steinbachtal fordern weiterhin den Erhalt des „Dencklerblocks“ und sehen hier auch die öffentliche Hand gefordert!

... wir sind weiterhin für kostenloses Parken auf der Talavera!

... wir fordern eine zeitnahe Nachbepflanzung der Bäume in der Sedan- und Hartmannstraße!

... wir lehnen unverändert die unsinnige Entscheidung der bayerischen Staatsregierung ab, das Staatsarchiv nach Kitzingen zu verlegen!

... wir befürworten unverändert eine Wiederaufnahme des Gastronomiebetriebes im Volksgarten im Steinbachtal!

Am 23. 11. 2019 wurde das neue Nautiland-Bad eröffnet

Auch Stadträtin Gisela Pfannes, Ursula und Bernhard Reble (DJK-Schwimmteam), Klaus Friedrich (Sprecher), Andreas Seubert und Peter Endres (TSG Würzburg) vom Aktionsbündnis Nautiland feierten mit.



In der vorderen Mainaustraße an der Festplatzzufahrt ist die Mittelinsel zur sichereren Straßenüberquerung und Verlangsamung des Verkehrs fertig gestellt. Gut so! Das war eine Forderung der Zellerauer SPD.

Unsere Stadträtin Gisela Pfannes

mail: gisela.pfannes@t-online.de



Sprechstunden
jeden Samstag
von 9–10 Uhr,
unter ☎ 41 57 52

Mehr Infos unter: spd-zellerau.de

Impressum: SPD Zellerau,
Vi.S.d.P. Klaus Friedrich
Weißenburgstraße 3
97082 Würzburg
Satz: Elstersatz, Wildflecken
Druck: bonitasprint, Würzburg
Auflage: 9 500

Der Mindestlohn...

ist zum 1. 1. 2020 auf 9,35 € pro Stunde gestiegen. Er hat keine Jobs gekostet und innerhalb von 5 Jahren dafür gesorgt, dass die Betroffenen deutlich mehr verdienen. Eine sozialdemokratische Erfolgsgeschichte.

Unser Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib

mail: volkmar.halbleib@bayernspd-landtag.de
volkmar-halbleib.de



Bürgerbüro
Semmelstr. 46R
97070 Würzburg
☎ 5 93 84